Nova Meierhenrich
Powern mit Stil

„Sexy Nova, super Nova" – die Medien lieben an ***TV-MODERATORIN NOVA MEIERHENRICH*** *(31) vor allem ihr Aussehen. Dabei ist die zierliche Blonde vor allem eins:* ***EIN PROFI MIT IDEALEN****.*

Nova

Ein Leben auf der Überholspur: für Nova Meierhenrich war das bis vor kurzem noch der ganz normale Wahnsinn. Gestern auf der Rennstrecke in Brasilien, heute auf der Fashion Show in New York und morgen auf der Berlinale an der Spree: Die gerade mal 160 Zentimeter große Powerfrau war stets zugegen, um als Backstage-Reporterin für Premiere World aus dem Fahrerlager der Formel 1 zu berichten oder für VIVA Pikantes aus der Welt des Roten Teppichs zu erzählen. Rennzirkus, Oscars, Grammys, Golden Globes, per Du mit Juan Pablo Montoya & Co, mal eben zur After-Show-Party bei Raubein Russel Crowe oder zum Exklusivinterview mit der elfengleichen Nicole Kidmann – die blonde Nova hat alles gemacht. Und alle gekriegt. Seit acht Jahren steht sie vor der Kamera. „Zweieinhalb Jahre lang habe ich das exzessiv durchgezogen", sagt sie bei unserem Treffen im Kölner Café Midas mit einer Mischung aus Stolz und Skepsis. „Dann habe ich gemerkt, es geht nicht mehr, denn irgendwann krachst du zusammen. Ich hatte kein Privatleben mehr, was mir tierisch gefehlt hat. Da habe ich eine ganz schwere Entscheidung getroffen und mein Pensum reduziert."

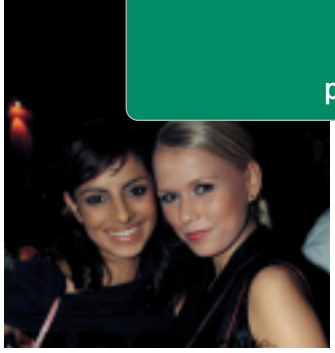
Natürlich ist die quirlige Blondine auch heute noch gerne und viel auf Achse und jettet um den Globus, um über Promis, Lifestyle und Mode zu berichten. Allerdings mit einem kleinen, aber feinen Unterschied: nicht mehr gehetzt und gestresst, sondern ganz autonom. „Zurzeit mache ich mehr hinter der Kamera, schreibe Reportagen für Lifestyle-Magazine, ziehe mit Kamera und Diktiergerät los und mache mein Ding", betont sie selbstbewusst. Ein echter Steinbock? Eine Frau, die eher mal gegen den Strom schwimmt, auch wenn sie Blessuren davontragen kann? Auf jeden Fall. „Ich muss schließlich auf mich aufpassen. Und mit meinem Gesicht für die Sachen einstehen, die ich mache. Was die Fernsehlandschaft zurzeit so hergibt, sind vorwiegend Reality-Shows in Container-Form ... Da halte ich mich lieber raus und warte, dass die Sender wieder mehr auf Qualität setzen." Ganz bewusst nutzt sie ihre Prominenz und setzt lieber andere Zeichen: So engagiert sie sich z.B. für karitative Projekte wie die SOS-Kinderdörfer oder die Organisation „Innocence in Danger", die sich gegen den Missbrauch von Kindern im Internet einsetzt. Oder ganz aktuell: In der Anti-Pelz-Kampagne der Tierrechtsorganisation PETA oder für den „Red Nose Day" von ProSieben, bei dem Stars und Comedians Geld für Hilfsprojekte im In- und Ausland sammeln. Gemeinsam mit Sänger BEN posierte sie ohne Gage für den „Red Nose Kalender" vor der Kamera, der im März 2005 erstmals erscheint und die Red Nose Day Stiftung unterstützt.

Weiblich, ledig, blond: Obwohl sie schon oft ihre Talente unter Beweis gestellt hat, weiß auch Nova Meierhenrich um die Kehrseiten des Promidaseins. „Ich muss wohl besonders aufpassen und dagegen ankämpfen, dass man mich nicht gleich als blonde hohle

Frucht abstempelt und in die Luderschiene abschiebt." So bekommt die studierte Kommunikationswissenschaftlerin auch immer wieder Filmangebote aus der falschen Ecke: „Man wird oft auf das Klischee der Blondine mit hoch geschnalltem Dekolletee reduziert. Aber den Schuh zieh ich mir nicht an", sagt sie gelassen. Mit Wut erfüllt sie dagegen, wenn ihr Leute unterstellen, sie hätte gewisse Jobs nur bekommen, „weil sie ganz lecker aussieht". „Das tut mir schon weh", gesteht sie. „Und das Schlimmste ist: Ich kann nichts dagegen machen."

Um jeden Preis im Rampenlicht stehen – das ist schließlich nie ihr Ding gewesen. Ehrgeiz ja, aber ohne Verrat an Idealen und ohne Raubbau an Körper und Seele zu betreiben. Viel wichtiger ist ihr, auch noch Zeit für relaxte Stunden in ihrer Wahlheimat Köln zu haben, mit Freunden Spielabende zu veranstalten, gemeinsam zu kochen und ihre Eltern in Ahlen oder ihre drei Brüder zu sehen. Auch wenn sie sich, wie so oft, auf der anderen Seite der Erdkugel tummelt, hält sie über ihr Handy intensiven Kontakt nach Hause. „Das ist meine einzige Ader zu Freunden und Familie. Ich schalte mein Handy deshalb eigentlich auch nie ab. Auch wenn ich damit riskiere, dass mich irgendwelche verrückten Fans mitten in der Nacht stören."

Ein Leben ohne Handy: unvorstellbar für Nova Meierhenrich, die seit ihrem ersten Handyvertrag vor acht Jahren E-Plus Kundin ist. „Technik finde ich einfach toll", schwärmt sie. Zu ihren ständigen Begleitern zählen neben einem Communicator ihr HipTop. „Ich schreibe all meine E-Mails damit, habe es immer bei mir. Ich liebe das total." Als echter Technikfreak hostet sie auch ihre Homepage täglich selbst (*www.novameierhenrich.de*). Hemmungen vor vermeintlichen Männerdomänen hat sie ohnehin nicht: So beherrscht sie nicht nur den Knigge der oberen Zehntausend und die Stilcodes in Sachen Outfit und Styling perfekt, sondern kann auch virtuos mit der Bohrmaschine hantieren. „Ich kenn mich im Baumarkt besser aus als bei H&M", lacht sie. „Schon als Kind habe ich lieber Baumhäuser gebaut als mit Barbie gespielt." Ob in Essen, München, Hamburg oder Köln: „Meine Wohnungen habe ich alle selbst renoviert." Weil es Spaß macht, aber auch, weil der Prinz auf dem weißen Pferd noch nicht vorbeigeritten ist, um mit anzupacken. Ihr Traum von der Zukunft? „... glücklich zu sein. Einen guten Job zu machen, aber auch jemanden an meiner Seite zu haben, der mich unglaublich lieb hat, und irgendwann auch mal Kinder zu haben", träumt sie laut vor sich hin. „ Aber wenn es um Liebe geht, bin ich sauschüchtern", gesteht die sonst so Mutige. „Da will ich dann doch gern erobert werden." Noch wartet Nova Meierhenrich. Auf die tolle, neue berufliche Herausforderung vor der Kamera. Und auf Mr. Right. Aber eines ist sicher: Sie wartet gewiss nicht mehr lang ...



Nova Meierhenrich im Rampenlicht mit Prominenten (von oben): Viva-Moderatorin Collien Fernandez, Boxer Sven Ottke, Entertainer Elton sowie die Schauspieler Wayne Carpendale, Armin Rohde und Ben Becker.

Ihre Leidenschaft? Mode. Es ist eine tolle Art, sich auszudrücken.

Ihr Lieblingshobby? Eigene Mode entwerfen und nähen. Ich bin so klein und zierlich, da gibt es nicht so viel. Also muss ich selbst ran.

Ihr liebster Promi? Nicole Kidmann. Es ist die lustigste Frau, die ich je getroffen habe. Und sie weiß mehr über Fußball als jeder Mann.

Ihr ständiger Begleiter? Mein Communicator, mein HipTop, mein Handy. Ich kann einfach nicht ohne.

Ihre Lieblingsstadt? Köln. Denn hier ist es egal, wer du bist, was du tust. Wenn du Kölsch verträgst, bist du hier willkommen.

Ihr Fels in der Brandung? Meine Familie. Sie haben mir gezeigt, alles ist möglich. Follow your dreams!

Ihr heimliches Laster? Ich bin kartoffelchipssüchtig. Und bis auf seltene Ehrgeizwochen sportlich stinkfaul.

Ihr Beautygeheimnis? Glück und gute Gene. Ich kann nur sagen: Danke Mama, danke Papa!

Ihr Lieblingsbuch? Jede Menge Biografien und natürlich „Das Parfum“ von Patrick Süßkind.

Ihr Traummann? Mark McGrath, der Frontmann von Sugar Ray. Die perfekte Mischung aus harter Typ mit dem süßesten Lächeln ...

Ihr idealer Urlaub? Eine Woche New York und eine Woche Fire Island. Das friedlichste Fleckchen Erde ohne Autos und mit nur einem Hotel.

Ihr größtes Idol? Jamie Oliver. Ich hab jede DVD von dem zu Hause, jedes Kochbuch. Mit dem würde ich echt gern mal kochen.

Ihr Traumjob? Eine Sendung, bei der ich Leute zum Essen einlade und dann mit denen talke.

Ihr größter Frust? Wenn es heißt, sie hat den Job ja nur, weil sie die Vips doch küsst ...